

INHALT.

	Seite
EINLEITUNG: PROBLEMGESCHICHTE	1—10
<p>Die Reformatoren, S. 1. — Die Zenturiatoren, S. 2. — Hospinianus und seine Gegner, S. 2. — Problemlage im 17. Jahrhundert, S. 3. — Das 18. Jahrhundert, Aufkommen der religionsgeschichtlichen Fragestellung, Mosheim, S. 4; die Aufklärung, S. 5. — Das 19. Jahrhundert: Der Idealismus, S. 6; Mangold, S. 7; Weingarten, S. 8. — Die jüngste Vergangenheit, S. 9.</p>	
I. KAPITEL: DIE VORSTUFEN DES MÖNCHTUMS IN DER FRÜHCHRISTLICHEN ASKESE	11—52
<p>1. Einleitung, S. 11. — 2. Die Askese im Umkreis des werdenden Christentums, S. 13. — 3. Jesus, S. 15. — 4. Die Urgemeinde, S. 19. — 5. Die Gemeinden des Paulus, S. 21. — 6. Das Christentum neben und nach Paulus. Die synoptischen Evangelien, S. 23. — 7. Die heidenchristlichen Gemeinden vom Ausgang des 1. bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts, S. 28. — 8. Die Askese im Gnostizismus, S. 31. — 9. Die Askese im Montanismus, S. 34. — 10. Die Askese in den Gemeinden der 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts, S. 35. — 11. Die Askese bei Tertullian, Clemens und Origenes, S. 40. — 12. Die Höhe des Synkretismus. Die letzte Stufe der vormönchischen Askese, S. 49.</p>	
II. KAPITEL: DIE ERSTEN SCHRITTE ZUR ANACHORESE	53—69
<p>1. Das Problem des Fortschritts von der „Askese“ zum „Mönchtum“, S. 53. — 2. Das Einsiedlerleben außerhalb der Ortschaften, S. 54. — 3. Die Hierakiten, S. 58. — 4. Oberägyptische Asketengenossenschaften, S. 65. — 5. Bisheriges Ergebnis, S. 66.</p>	
III. KAPITEL: DIE ENTSTEHUNG DER ANACHORESE IM STRENGEN SINN. ANTONIUS	69—115
<p>1. Die ersten Eremiten, S. 70. — 2. Ursprung und literarische Absicht der Vita Antonii, S. 78. — 3. Die Frage der geschichtlichen Zuverlässigkeit der Berichte der</p>	

Vita Antonii, S. 87. – 4. Was wissen wir über den geschichtlichen Antonius?, S. 100. – 5. Die Gründe der Entstehung der Wüstenanachorese, S. 108.

IV. KAPITEL: PACHOMIUS UND DIE ENTSTEHUNG
DES KOINOBIONS 115—131

1. Allgemeines über Pachomius, seine Stiftung, seine Regeln, S. 115. – 2. Grundmotiv und Originalität der Stiftung des Pachomius, S. 122. – 3. Pachomius und die Monasterien der Melitianer, S. 129.

V. KAPITEL: ZUSTÄNDE IM ÄGYPTISCHEN ANA-
CHORETISCHEN MÖNCHTUM DER ERSTEN GE-
NERATIONEN NACH ANTONIUS 132—280

1. Zur Quellenkritik: Die Apophthegmata patrum als Geschichtsquelle, S. 133. – 2. Die äußeren Zustände, S. 154. – 3. Der Pneumatophoros. Mönchtum und Klerus. Pneuma und Sakrament, S. 164. – 4. Die Motive der mönchischen Frömmigkeit, S. 186. – 5. Die Apotaxis und die mönchische Unterweisung, S. 195. – 6. Die Hauptmittel der anachoretischen Askese, S. 206. 7. Die asketische „Mühe“ im allgemeinen; die körperliche Askese, S. 218. – 8. Die geistige Askese, S. 229. – 9. Das Ziel der mönchischen Frömmigkeit, S. 266. – 10. Die religiöse Vorstellungswelt. Die Stellung zum Dogma. Die Bedeutung der Hl. Schrift, S. 271.

VI. KAPITEL: DER WAHRHEITSGEHALT EINIGER
ÄLTERER HYPOTHESEN ÜBER DEN URSPRUNG
DES MÖNCHTUMS 280—304

1. Die Herleitung des Mönchtums aus außerchristlichen religiösen Einwirkungen, S. 280. – a) Die jüdischen Therapeuten, S. 280. – b) Die Katochoi des Sarpis und andere heidnisch-ägyptische Bräuche, S. 283. – c) Der Manichäismus, S. 287. – d) Indien, S. 290. – e) Heidnisch-hellenistische bzw. gnostische Einwirkungen, S. 292. – 2. Die Herleitung des Mönchtums aus außerreligiösen Einwirkungen, S. 299. – a) Die Christenverfolgungen, S. 299. – b) Die sozialen Nöte, S. 301.